

Abschrift
SIEBTER NACHTRAG

zur Rückbürgschaftserklärung G 5565-71 vom 13. Dezember 2017
in der Fassung des Ersten Nachtrages G 5565-78 vom 16. April 2020,
des Zweiten Nachtrages G 5565-79 vom 23. Juni 2020,
des Dritten Nachtrages G 5565-80 vom 23. Juli 2020, des Vierten Nachtrages G 5565-81
vom 17. Dezember 2020, des Fünften Nachtrages G 5565-82 vom 14. Januar 2021 und des
Sechsten Nachtrages G 5565-85 vom 15. April 2021

An die Stelle des in Abschnitt II Nr.1 der Rückbürgschaftserklärung G 5565-71 vom 13. Dezember 2017 in der Fassung des Ersten Nachtrages G 5565-78 vom 16. April 2020 und des Zweiten Nachtrages G 5565-79 vom 23. Juni 2020 genannten Gesamthöchstbetrages von 188.061.900,00 EUR tritt ein Gesamthöchstbetrag von

191.301.900,00 €

(in Worten: einhunderteinundneunzig Millionen dreihunderteintausendneunhundert
Euro).

Weiterhin tritt an die Stelle des dort genannten Höchstbetrages von 1.620.000,00 EUR für den Bereich Gartenbau ein neuer Höchstbetrag von

4.860.000,00 EUR

(in Worten: vier Millionen achthundertsechzigtausend Euro).

Der Bereich gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe bleibt mit einem Höchstbetrag von

186.441.900,00 EUR

(in Worten: einhundertsechundachtzig Millionen vierhunderteinundvierzigtausendneunhundert
Euro)

unverändert.

Gesetzliche Grundlage ist § 3 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021) vom 21. Dezember 2020 (BGBl. I S.3208), geändert durch das Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 (Nachtragshaushaltsgesetz 2021) vom

Berlin

3. Juni 2021 (BGBl. I S. 1410), in Verbindung mit den verbindlichen Erläuterungen zu Kapitel 3208 Nr. 5.1 (Bereich gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe) und Nr. 5.4 (Gartenbau) des Bundeshaushaltsplans 2021.

Erfurt, den 16. September 2021

Bundesamt für zentrale Dienste
und offene Vermögensfragen

S

gez. Albrecht

gez. Rubelowski

G 5565-86